

# COTTBUSER RUNDSCHAU



**Auf Seite 11:** Eine Cottbuser Friseurin kämpft sich durch den Corona-Test-Dschungel.

## Ostereier aus dem Laserschneider

**Start-up** Zu Ostern werden Eier gefärbt und bemalt, meist in sorbisch-wendischer Wachsmaltechnik. Doch der Cottbuser Jung-Unternehmer Jan Gerlach bricht mit der Tradition und hat eine aberwitzige Idee. *Von Silke Halpick*

Schuld ist Huhn Lieselotte. Die dominante Sussex-Henne muss vorübergehend von ihren Artgenossen getrennt werden, um den Frieden auf der alten Flachsalm in Döbbrück nicht zu gefährden. Auf ihrem Weg ins Übergangs-Quartier macht sie bei Jan Gerlach im Labor des Start-up-Unternehmens toolbot Station. Das Huhn bringt den Cottbuser auf eine geniale Idee: Er legt die Ostereier ins Laserschneidergerät.

Die Motive hat Jan Gerlach bereits am Computer ausgesucht. Werkzeuge wie Schraubenschlüssel, Säge oder Zange sollen als Verzierung aufs grün eingefärbte Ei aus ökologischer Haltung kommen. Grün ist die Farbe von toolbot. Mit dem Verleih von Profiwerkzeugen will das Jung-Unternehmen Geld verdienen. Der Laserkopf setzt sich in Bewegung und beginnt mit der Arbeit.

### Jan Gerlach ist ein Osterfan

„Ich bin ein echter Osterfan“, gesteht Jan Gerlach. Für den studierten Produkt- und Umweltdesigner beginnt mit dem christlichen Fest der Frühling. Als Sohn einer Kunstlehrerin hat er selbst schon unzählige Ostereier bemalt. Als Chef der Cottbuser Galerie Fango legt er traditionell am Ostersonntag den Gästen Eier und Farben auf den Tresen. „Die meisten zieren sich anfangs, haben dann aber viel Spaß“, erzählt er. Ostern 2021 muss das coronabedingt ausfallen.

Doch Jan Gerlach hat eine Alternative parat: „Hightech meets



Jan Gerlach vom Start-up-Unternehmen toolbot in Cottbus justiert ein Ostereier im Lasercutter, wo es graviert werden soll. Das eigentliche Geschäftsfeld des jungen Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb von Werkzeug-Verleih-Automaten. *Fotos (2): Michael Helbig*

Öko meets lokale Tradition“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Der Laserschneider arbeitet im Infrarotbereich, weshalb der Lichtstrahl mit bloßem Auge nicht zu sehen ist. Das Ei liegt auf einer kleinen Sperrholzplatte mit Loch, damit es nicht weggrollen kann. Durch die große Hitze wird die oberste Schicht verdampft. Das Motiv wird sichtbar.

„Der Laser arbeitet nur mit 20 Prozent seiner Leistung“, erklärt der Jung-Unternehmer. Bei voller 100-Watt-Leistung würde er das Ei mit einem Schnitt durchtrennen. Jan Gerlach ist zufrieden mit dem Ergebnis und dreht das Ei, um die nächste Verzierung einzugravieren zu lassen. Ein Dutzend Eier hat er so schon bearbeitet. Zu Ostern will er sie verschenken.

Normalerweise werden im toolbot-Laserschneider die Inlays für die Werkzeugkoffer aus Sperrholzplatten

geschnitten. Die Koffer sind Bestandteil der Werkzeug-Automaten, die in Deutschland und im Ausland aufgestellt werden sollen und an denen sich auch Hobbyhandwerker rund um die Uhr Profi-Zubehör ausleihen können.

### Toolbot will neue Verleiherform

Mit dieser Geschäftsidee will toolbot den Verleihmarkt revolutionieren. 2000 Arbeitsplätze in Deutschland, davon 1000 in der Region sind Jan Gerlach zufolge denkbar, wenn das Unternehmen erst einmal 3000 Standorte bundesweit und einen jährlichen Umsatz von 374 Millionen Euro hat.

### So können Ostereier verziert werden

**In der Lausitz** hat die sorbisch-wendische Wachsmaltechnik beim Verzieren der Ostereier Tradition. Es gibt aber auch andere Gestaltungsmöglichkeiten für den Hausgebrauch:

**Mit Zitronensaft** und einem Pinsel Muster aufs Ei malen und fär-

ben. Die Stellen, an denen Zitronensaft auf der Eierschale ist, bleiben weiß.

**In einer zerschnittene** Damen-Strumpfhose können kleine Blätter als Verzierung auf das Ei gelegt werden. Das Ende des Strumpfhosenstücks muss vor dem

Noch steht das Start-up am Anfang. Über die Crowdfund-Plattform Seedmatch konnten unlängst 300 000 Euro Fremdkapital vorwiegend von Kleinlegern eingesammelt werden.

Mit dem Geld soll der neue Werkzeug-Automat am Cottbuser Bahnhof finanziert werden. Das Gehäuse wird aktuell vom Calauer Unternehmen Caleg, ein Spezialist für Schaltschränke und Gehäusebau, produziert. Mitte April 2021 wird mit der Anlieferung gerechnet. Am Innenleben tüfteln die Techniker von toolbot.

Ziel ist, dass der Automat ohne Personaleinsatz funktioniert und

die Werkzeugkoffer beispielsweise nach dem Verleih automatisch auf Vollständigkeit überprüft werden können. Das Modul, in dem Verbrauchsmaterialien wie Bohrer und Schleifpapier bereitgestellt werden, ist schon funktionsbereit.

Wann der Werkzeug-Automat am Cottbuser Bahnhof aufgestellt wird, ist noch unklar. Jan Gerlach ist aber optimistisch, dass die Cottbuser Hobbyhandwerker nicht mehr lange warten müssen. Die Pilotprojekte in der Bundeshauptstadt Berlin zeigen, dass die Nachfrage hoch ist. 2000 Kunden hat toolbots bereits.



So sieht das fertige Ei aus. Durch die hohe Hitze des Laserstrahls ist die oberste Ei-Schicht verdampft. Zu erkennen ist das Firmenlogo von toolbot.

## Zahl der Infizierten steigt weiter

**Cottbus.** Die Zahl der im Labor bestätigten Covid-19-Infektionen in Cottbus ist bis gestern auf kumuliert 4891 gestiegen. Das sind innerhalb von 48 Stunden 51 positive Testergebnisse mehr. Die 7-Tage-Inzidenz – also die Zahl der Fälle binnen sieben Tagen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner – liegt damit bei 142.

Aktuelle Zahlen zu als genesen eingestuft Personen, zu aktuell Infizierten sowie zu Quarantäne können derzeit nicht veröffentlicht werden. Grund sind Auswirkungen einer Software-Umstellung, die einen Abgleich der Daten erfordern. Daran werde weiterhin gearbeitet, heißt es aus der Stadtverwaltung. *red/kr*

## Abstrichstelle am CTK offen

**Cottbus.** Auch über Ostern hat die Corona-Abstrichstelle des CTK geöffnet. Wer einen angeordneten Test benötigt, kann diesen am Samstag und Ostermontag zwischen 8 und 14 Uhr durchführen lassen, Ostersonntag ist geschlossen. Vor der Entnahme von Corona-Abstrichen muss telefonisch eine Abklärung über das Gesundheitsamt oder durch den Hausarzt/Facharzt erfolgen, ob eine Indikation zum Test besteht (belegter Verdachtsfall), teilt die Stadtverwaltung mit. *red/kr*

## Teststelle in Neuhausen

**Neuhausen.** Die Gemeinde Neuhausen eröffnet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Niederlausitz, eine Teststelle für Sars-CoV2-Antigen Schnelltests zum Nachweis des Corona-Virus, teilt die Verwaltung mit. Die Teststelle wird im Sitzungssaal der Gemeinde, Amtsweg 1, eingerichtet.

Ab Dienstag, 6. April, ist dann eine kostenlose Schnelltestung zunächst zu folgenden Zeiten möglich: dienstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Zum Test sind der Personalausweis und die Krankenversicherungskarte mitzubringen. Eine schriftliche Bescheinigung des Ergebnisses wird ausgestellt. *red/kr*



Sussex-Henne Lieselotte steht auf dem Lasercutter – das bringt Geschäftsführer Jan Gerlach auf eine aberwitzige Idee. *Foto: CATARINA BRUNICO*

## Produktionsschule in Dissenchen eröffnet

**Dissenchen.** Seit Januar ist eine neue Produktionsschule für berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe in Dissenchen aufgebaut worden. Diese wurde jetzt von Oberbürgermeister Holger Kelch eingeweiht. Die Produktionsschule wurde mit dem Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus (Komzet) des Berufsförderwerks der Bauindustrie Berlin-Brandenburg realisiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 500 000 Euro. Gefördert wurde der Bau mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von 380 000 Euro sowie kommunalen Geldern in Höhe von etwa 120 000 Euro, informiert die Stadtverwaltung.

Ziel einer Produktionsschule ist es, sozial benachteiligte Menschen zwischen 15 und 27 Jahren, die leistungsschwach und meist



Ein Produktionsschule am Standort in Cottbus-Dissenchen wurde in dieser Woche eingeweiht. *Foto: Stadtverwaltung*

ohne Schulabschluss sind, eine praxisbezogene berufliche Orientierung zu bieten. Damit soll ein erfolgreicher Übergang in andere Bildungsmaßnahmen bzw. Ausbildung oder Arbeit gelingen. „Wir brauchen an vielen Stellen gut ausgebildete Leute, die mit gestärktem Selbstbewusstsein ihren Weg gehen. Ergreifen Sie ihre neue Chance, die sich hier an der Produktionsschule ergibt“, appellierte Holger Kelch an die jungen Frauen und Männer in der Produktionshalle.

Zurzeit sind zehn Teilnehmer in die Maßnahme eingebunden, die in enger Kooperation und Abstimmung mit dem Fachbereich Bildung und Integration der Stadt Cottbus, der Jugendberufsagentur, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Cottbus vermittelt wurden. *red/kr*

## POLIZEI-BERICHT

### Unfall mit Straßenbahn

Am Donnerstag ist es gegen 13.20 Uhr in der Thiemstraße/Welzower Straße zu einem Verkehrsunfall zwischen einer Straßenbahn und einem Suzuki gekommen. Dabei wurde eine 54-jährige Pkw-Insassin verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Der entstandene Sachschaden wird auf 5000 Euro geschätzt. Die Ermittlungen zu den Unfallumständen dauern an, informiert die Polizei.

### Brand in der Hans-Sachs-Straße

Gegen 20.30 Uhr wurde die Cottbuser Feuerwehr am Gründonnerstag wegen eines Brandes in der Hans-Sachs-Straße im Stadtteil Ströbitz alarmiert. Nach ersten Informationen der Leitstelle Lausitz hatte eine Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses einen Rauchmelder in der Nachbarwohnung gehört und auch Brandgeruch wahrgenommen. Beim Eintreffen der Feuer-

wehr bestätigte sich der Verdacht: Die betroffene Wohnung war bereits verbrannt. Die Kameraden konnten die Mieterin noch aus der Wohnung retten und an den Rettungsdienst übergeben. Die Frau ist mit Verdacht einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht worden. Das Feuer in der Küche konnte die Feuerwehr schnell löschen. Anschließend musste die Wohnung gelüftet werden. Die Ursache für den Brandaufbruch und die Höhe des Schadens sind noch unklar.

### Radfahrer verunglückt

Auf der Leuthener Straße ist es bereits am Mittwoch kurz nach 17 Uhr zu einem Unfall gekommen. Ein 55-Jähriger war hier mit dem Fahrrad gestürzt und musste seine Verletzungen im Krankenhaus behandeln lassen. Ursächlich für den Unfall war offenbar die Nutzung seines Mobiltelefons beim Fahren. *kr/boc*